

## Für das Montessori-Kinderhaus Allianz für die Jugend spendet neue Nestschaukel

**EMSDETTEN.** Das Montessori Kinderhaus in Emsdetten hat Grund zur Freude: Dank einer Spende von 3000 Euro durch den Verein Allianz für die Jugend Nordwest konnte der lang gehegte Wunsch nach einer Nestschaukel endlich erfüllt werden. Die feierliche Übergabe fand mit Kindern, Eltern und dem Generalvertreter der Allianz, Nicolas Fays aus Rheine, statt.

Die Nestschaukel ist ein besonderer Ort der Begegnung und des gemeinsamen Erlebens. Sie ermöglichte es allen Kindern des integrativen Kinderhauses, unabhängig von ihren individuellen Fähigkeiten, gemeinsam zu spielen und neue Erfahrungen zu machen, schreibt das Kinderhaus in einer Pressemitteilung. Besonders für Kinder mit Bewegungseinschränkungen biete die Schaukel eine wertvolle Möglichkeit, aktiv am Draußen-Spiel teilzunehmen.

„Die Integration ist ein fester Bestandteil unseres Alltags im Montessori-Kinderhaus“, erklärt die Kindergartenleiterin Sabine Feldhaus. „Die neue Nestschaukel ist ein wunderbares Beispiel

dafür, wie Inklusion spielerisch gelebt werden kann.“, dankte sie der Allianz für diese Unterstützung.

Der Verein Allianz für die Jugend Nordwest wird durch Spenden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von Vertreterinnen und Vertretern sowie von den Allianz-Gesellschaften unterstützt. Er setzt sich für Projekte ein, die benachteiligten Kindern und Jugendlichen zugutekommen. Im Fokus stünden dabei Themen wie Inklusion, Integration und die Unterstützung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen. Ziel sei es, durch gezielte Fördermaßnahmen einen positiven Beitrag zur Gesellschaft zu leisten.

Das Projekt für das Kinderhaus in Emsdetten wurde von Allianz-Generalvertreter Nicolas Fays aus Rheine gemeinsam mit Ricarda Reiffenschneider, Mutter eines Kindes aus dem Montessori-Kinderhaus, initiiert.

„Es ist uns ein großes Anliegen, Projekte zu fördern, die Kindern und Jugendlichen neue Möglichkeiten eröffnen und sie in ihrer Entwicklung unterstützen“, betont Nicolas Fays.



Kühles Mineralwasser war bei der WG-Ems-Versammlung heiß begehrt. Bis auf den letzten Platz gefüllt war am Mittwochabend trotz der Hitze der Saal der ehemaligen Gaststätte Graute Beik, es musste sogar auf den „Seitenflügel“ ausgewichen werden. Über 80 Mitglieder der Wohnungsbaugenossenschaft stimmten mit. Fotos: Busch

Sehr gut besuchte Mitgliederversammlung der WG Ems bei Graute Beik / Nur einstimmige Beschlüsse

## Zufriedene Genossen trotz der Hitze

Von Christian Busch

**EMSDETTEN.** Viel Applaus, nur einstimmige Beschlüsse, große Zustimmung für die Erläuterungen von Vorstand und Aufsichtsrat, Aufmerksamkeit über 90 Minuten – und das alles bei enormer Hitze im Saal der ehemaligen Gaststätte Graute Beik: Die Mitglieder der Emsdettener Wohnungsbaugenossenschaft WG Ems fühlen sich nicht nur als Teil der Gemeinschaft, sie sind mit ihr offenbar sehr zufrieden.

„Wir haben uns einen der schönsten Tage des Jahres ausgesucht – und entsprechend vorgesorgt“, kündigte der Aufsichtsratsvorsitzende Hellmuth Schäckel gleich zu Beginn an, das sich es lohnen sollte, die Versammlung zu besuchen. Neben einem Präsent und der Verlosung der begehrten Renovierungsgutscheine gebe es dann eine kalte Erfrischung. „Der Eis-Onkel kommt – aber erst am Schluss, also durchhalten“, scherzte Schäckel.

Das war kein Problem, denn neben Schnitten und kalten Getränken auf den Tischen gab es jede Menge interessante Informationen für die Genossen. Insbesondere im Geschäftsbericht des hauptamtlichen Vorstands Thomas Küwen. „Wir erleben weiter einen unruhigen Markt und geopolitische Verwerfungen“, erläuterte er seinen Mitgliedern, dass das Bau- und Immobiliengeschäft schon einfacher war.

Die Baukosten seien weiterhin hoch, das Wirtschaftswachstum kaum vorhanden. Und auch wenn 2025 erstmals seit langem mehr Baugenehmigungen erteilt als Neubauten fertiggestellt worden wären. „Wir können die Nachfrage nach Wohnungen, die an uns herangetragen wird, nicht im Ansatz bedienen“, machte Küwen klar.

Aber er sagte auch: „Wir machen als WG Ems in Emsdetten das Beste daraus“, und das war und ist 2025 und 2026 einig.

Wie das Wohnheim mit zehn Appartements, das primär für Auszubildende und Studenten Emsdettener Unternehmen am Hemmberger Damm 82 gebaut wird – Baustart in Kürze. Es wurde in PV-Anlagen, Speicher, Radabstellanlagen investiert, es wurde renoviert, Garagenhöfe erneuert. „Über eine Million Euro hat die WG Ems 2025 in die Instandhaltung investiert“, berichtete Küwen. Auf dem Plan neben der sukzessiven nachträglichen Kerndämmung der Außen-

wände der Alt-Immobilien: Der Ausbau samt Modernisierung der Mehrfamilienhäuser im Bereich Albert-/Klemensstraße, unser Medienhaus hatte darüber berichtet. Wann es losgeht? „Das wird auch von der Baumaßnahme am Penny-Markt davor abhängen. Zwei große Baumaßnahmen parallel wird die Ecke nicht vertragen“, glaubt Küwen.

„Auf Halde“ lägen hingegen die Pläne für das Großprojekt „Am Buckhoff“, für das die WG Ems unter anderem die Immobilie gekauft hatte, in der am Mittwoch getagt wurde: Graute Beik. „Wir arbeiten gemeinsam mit der Volksbank und der Stadt intensiv an einer Lösung“, kündigte Thomas Küwen an. Diese Planungen würden aber wenig mit den bislang gezeigten zu tun haben. „Das Eckgrundstück mit der Tankstelle steht nicht mehr zur Verfügung, die bisherigen Partner haben sich verabschiedet.“

Fertig in der Schublade liegen die Pläne für das Mehrfamilienhaus Rheiner Straße 37/39. Dort bleiben sie aber bis auf Weiteres. Aufgrund der aktuellen Baupreise, aber auch der Personalkapazitäten der WG Ems für die Bearbei-



28 Mitglieder feiern in diesem Jahr ein Genossenschaftsjubiläum, die anwesenden wurden vom Vorstand und Aufsichtsrat persönlich geehrt.

tung. Denn da ist ja noch der Umbau der Villa Münsterstraße 7. „Don Vito“ muss an diesem Wochenende schließen, dann beginnt der Umbau als Zahnarztpraxis und Wohnhaus. „Was eine Bebauung im Garten betrifft, ist alles, was Sie gehört haben, reine Gerüchteküche“, erklärte der Vorstand. „Es gibt keine Planungen für den Garten, es wird auch kein Baum gefällt.“ An diesen Worten wird sich Küwen in Zukunft messen lassen müssen.

748 Wohnungen vermietet die WG Ems aktuell, die Durchschnitts-Kaltmiete betrage 5,98/m<sup>2</sup>. „Das ist sehr, sehr gering für Emsdetten“, sagte Küwen. Obwohl nur

rund ein Viertel der Wohnungen öffentlich gefördert seien, läge bei 80 Prozent die Miete unter der Grenze für „Sozialwohnungen“.

Dennoch steht die WG Ems finanziell solide da, wie der nebenamtliche Vorstand Ulrich Weßler erläuterte. Das Bilanzvolumen betrage 48,9 Mio. Euro, ein Jahresüberschuss von fast 700.000 Euro wurde erwirtschaftet. Bleibt ein Bilanzgewinn von 308.700 Euro. Der fließt in die Rücklage – und ein Teil wird in Form von vier Prozent Dividende an die Mitglieder ausgeschüttet.

Insgesamt 28 Mitglieder können sich über Glückwünsche und Präsente für 25, 40, 50, 60 oder sogar 70 Jahre Mitgliedschaft in der WG Ems freuen. Einen Extra-Applaus erhielt Ludger Kortemeyer-Lanvers, der im März nach vielen engagierten Jahren aus dem Vorstand ausgeschieden war.

Und nachdem von ihm als „Glücksfee“ die Gutscheine verlost und verteilt worden waren, konnten die Türen im Hof geöffnet werden. Und keine zehn Minuten später bog dann auch der Eis-Onkel um die Ecke.



Die feierliche Übergabe der Nestschaukel fand mit Kindern, Eltern und dem Generalvertreter der Allianz, Nicolas Fays aus Rheine, statt. Foto: privat



Die Zustimmung für Vorstand und Aufsichtsrat war bei der Mitgliederversammlung der WG Ems groß.

## Reisende soll man nicht aufhalten



**Exklusive Leserreisen:**  
[verlag-altmeppen.de/leserreisen](http://verlag-altmeppen.de/leserreisen)

